

# Wetterrückblick 2011

## Inhalt

Januar .....	2
Februar .....	2
März .....	2
April .....	3
Mai .....	3
Juni.....	3
Juli.....	4
August .....	5
September.....	5
Oktober .....	5
November.....	6
Dezember.....	6

## Januar

Auffallend im Januar waren die extremen Temperaturunterschiede.

3. Januar: -7,6

8. Januar: 14,7

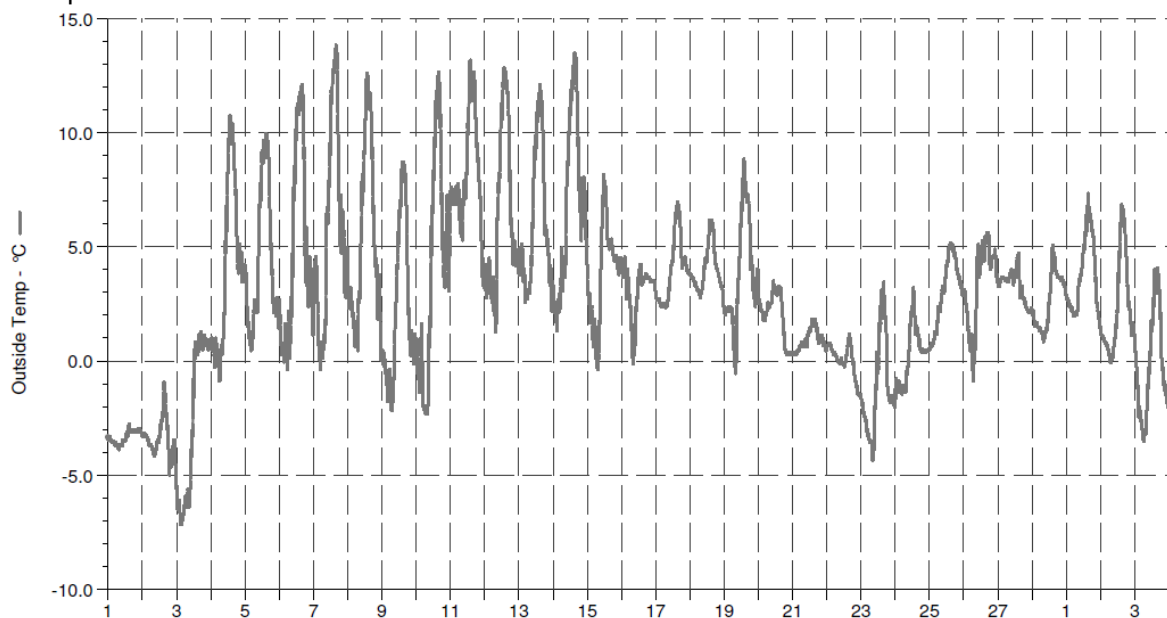
24. Januar -10,7

Solche Temperaturunterschiede fordern unseren Organismus, nicht selten sind Grippe und Erkältungskrankheiten die Folge.

## Februar

Der Februar zeigte sich mild, ausgesprochen trocken und sonnig.

Temperatur im Monat Februar:



Der Temperaturüberschuss gegenüber dem Vorjahr betrug 3 Grad. Im ganzen Monat regnete es nur 32 Liter/m<sup>2</sup>.

## März

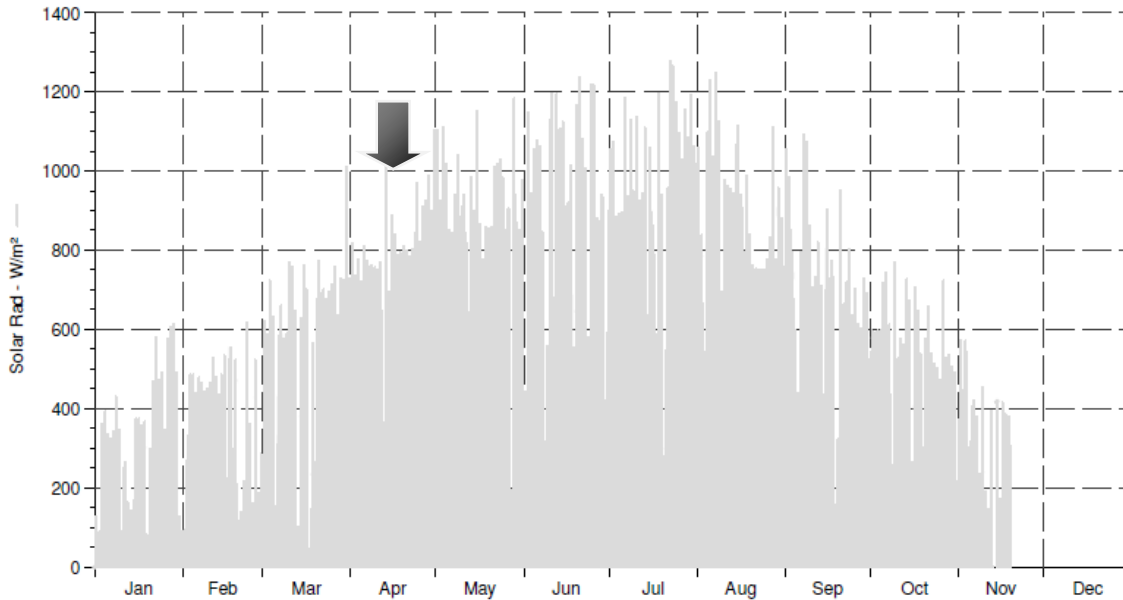
Bis zum Ende des Monates März regnete es nur 111,6 Liter/m<sup>2</sup>, das ist weniger als ein Drittel der normalen Niederschlagsmenge.

Sehr sonniges und wieder zunehmend milderes Frühlingwetter konnten wir zwischen dem 23. und 31. März genießen.

## April

Der April 2011 war fröhsommerlich warm, ungewöhnlich sonnig und extrem niederschlagsarm. Mit einem Wärmeüberschuss von 4 bis 6 Grad registrierte die Schweiz nach dem April 2007 den zweitwärmsten April seit Messbeginn 1864. In der Deutschschweiz gab es nur im April 1893 und 2007 noch mehr Sonne.

Sonneneinstrahlung in W/m<sup>2</sup> (Solar Radiation)



Die Sonneneinstrahlung im April 2011 war fast so hoch wie in den Monaten Juni u. Juli.

## Mai

Der Mai 2011 war extrem sonnig, warm und trocken. Der Tagestemperaturdurchschnitt war um 4 Grad wärmer als 2010. Gegen Ende des Monats kletterte das Thermometer bis auf 28 Grad°

## Juni

Der Juni war generell stark wechselhaft. Westliche Winde brachten in rascher Folge einmal warme, und dann wieder kühle Luft in unsere Region. Das relativ regenarme Jahr ging im Juni definitiv zu ende. Es regnete 168 L/m<sup>2</sup> was etwa den Mengen der durchschnittlichen Sommermonaten entspricht.

## Juli

Am 27.07.2011 ereignete sich in Fägswil und Umgebung eines der heftigsten Unwetter seit den letzten Jahrzehnten.

Es fielen 72 Liter/m<sup>2</sup> Regen innerhalb einer Stunde, die maximale Regenrate betrug bis zu 360 Liter/m<sup>2</sup>.

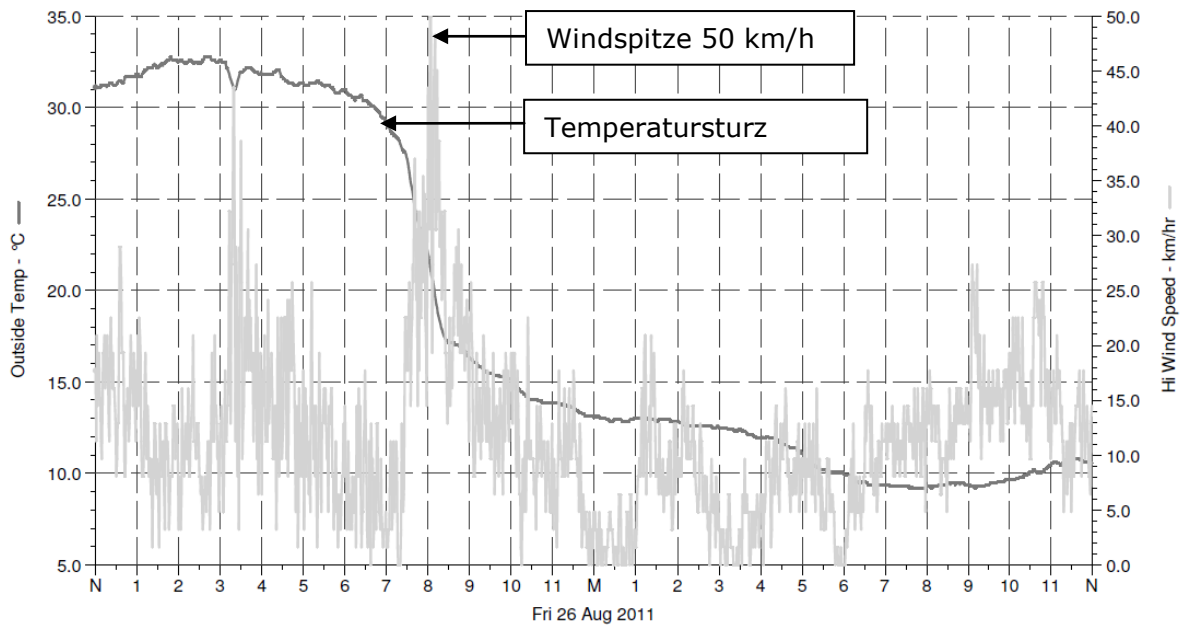


# August

Auf der Vorderseite eines von Frankreich heranrückenden Tiefs kam es am 26. August zu einer für den Monat August ungewöhnlich starken Südfohnlage.

Ein ungewöhnlicher Sommerföhn mit nachfolgendem Temperatursturz war für uns die Folge.

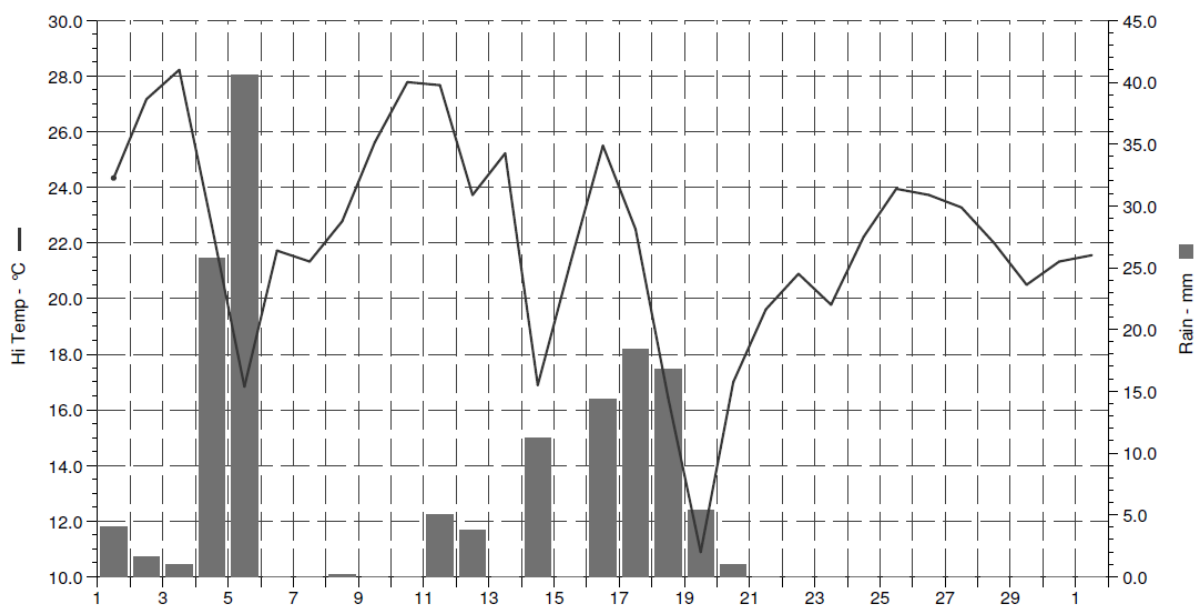
- Windspitzen bis zu 50 km/h,
- Abkühlung von 33° C bis auf 9.2 °C am darauffolgenden Tag.



# September

Der September 2011 war ungewöhnlich warm. Verbreitet betrug der Wärmeüberschuss 2 bis 3 Grad.

Die Niederschlagsmenge 149 Liter/m<sup>2</sup> war etwa gleich wie letztes Jahr 130 Liter/m<sup>2</sup>



# Oktober

Das warme und sonnige Herbstwetter des Vormonats hielt auch in den ersten sechs Oktobertagen an. Nach wie vor wurden Höchsttemperaturen bis 22 Grad gemessen.

# November

Rekordtrockenheit im ganzen Monat November. Seit dem 26.10.2011 und dem 2.12.2011 viel kein einziger Tropfen Regen! Gemäss MeteoSchweiz war es der trockenste November seit Messbeginn vor rund 150 Jahren.

Die erste Frostnacht kündigte sich erst am Abend vom 16. November an, um 18:45 sank die Temperatur unter 0°C.

# Dezember

Das Regenmanko vom Monat November wurde im Dezember kompensiert. Das Regentotal in diesem Monat betrug 195.2 Liter/m<sup>2</sup>. Normalerweise beträgt die Durchschnittliche Regenmenge im Monat Dezember ca. 100 Liter/m<sup>2</sup>.

Am 16. Dezember zog Sturmtief Joachim über uns, der Barometer zeigte einen sehr seltenen Tiefststand von 981.8 Hectopascal an.

Spannend zu Beobachten ist der Zusammenhang zwischen Luftdruckveränderung und Windgeschwindigkeit:

